

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N. 121. Sonntag, den 1. Mai 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei den durch die Erledigung der Hauptmannsstellen bei der 10ten und 16ten Compagnie der hiesigen Communalgarde veranlaßten neuen Wahlen sind durch Stimmenmehrheit bei der 10ten Compagnie:

Herr Doct. jur. Conrad Sichel,

und bei der 16ten Compagnie:

Herr Kaufmann G. F. Püschel,

zu Hauptleuten erwählt und von der unterzeichneten Commission bestätigt worden.

Die über diese Wahlen aufgenommenen Protokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 6. Mai d. J. auf dem Bureau der Commission zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Nächstem wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Sr. Königl. Hoheit, Prinz Johann, General-Commandant sämtlicher Communalgarden, auf den gehorsamsten Antrag der Commission, nunmehr den verfassungsmäßigen Communalgarden-Ausschuß an deren Stelle treten zu lassen, mittelst höchster Ordre vom 13. d. M. die Bestimmung ausgesprochen hat, es möge ersterer nicht eher an die Stelle der Commission treten, als bis die Organisation vollständig beendigt seyn werde.

Diesem höchsten Befehle nachkommend, wird die Commission für jetzt noch die Geschäfte des Ausschusses versehen und die völlige Organisation der Communalgarde, in Hoffnung fernerer Unterstützung durch den mit Aufopferungen mancher Art bewiesenen rühmlichen Eifer so vieler Mitbürger, möglichst bald zu Ende zu bringen streben, worauf dann der Communalgarden-Ausschuß in der durch das allerhöchste Regulativ vom 29. November 1830 vorgeschriebenen Maaße durch die Wahl gebildet werden wird. Leipzig, den 29. April 1831.

Die Organisations-Commission der Communalgarde.
von Löben.

Der erste Mai.

Der erste Mai ist noch an manchen Orten ein Schul- und Volksfest. In der kleinen Stadt Siengen, im Württembergischen, nimmt die ganze Stadt daran Antheil. Erst ist Gottesdienst, dann ziehen alle Schulkinder mit

Blumen bekränzt, von den Lehrern geführt, hinaus auf einen Berg. Mayen- und bunte Fahnen gehen voran und unzählige Zuschauer von nah und fern folgen. Spiele und Tänze der Kinder dauern den ganzen Tag, indessen die Bürger sich in Buden ergötzen, welche zu dem Zwecke schnell, wie in Leipzig zur Messzeit vor